

Newsletter für Liebhaber schöner Möbel



* ihre träume sind ja auch nicht von der stange! – news nr. 1 – dezember 2018

Design-Leuchte für den Schreibtisch Spannende LED-Technik

Auf der Messe Heim+Handwerk in München gibt es jedes Jahr die Themenfläche „Innungsschreiner Bayern“ mit Präsentationen des Gestaltungswettbewerbs „Holz aus Bayern“. Das Motto dieses Jahres lautet „Spannende Möbel“. Johannes Schönwälder hat sich daran mit einer LED-Schreibtischleuchte beteiligt. Er ist damit sogar in die Endausscheidung der elf besten Entwürfe gekommen, die auf der Heim+Handwerk vom 28.11. bis 2.12.2018 gemeinsam in Halle A2 präsentiert werden.

Früher waren Glühlampen und Halogenstrahler das Maß aller Dinge. Sie werden allerdings für eine vernünftige Helligkeit sehr heiß und sind deshalb zur

Integration in Leuchten, Schrankwänden, Vitrinen und Wohnraum-Accessoires problematisch.

Dank LED-Technik werden Leuchten bei weitem nicht mehr so heiß und benötigen bei gleicher Lichtausbeute nur 1/6 bis 1/10 der Energie einer Glühbirne. Zudem sind inzwischen sehr flache LED-Strahler und LED-Module verfügbar, die ein luftiges und frisches Design von Leuchten ermöglichen.

Johannes Schönwälder beschäftigt sich schon lange mit den Designmöglichkeiten der LED-Technik. Deshalb kam für ihn der Wettbewerb des Fachverbandes Schreinerhandwerk (FSH) und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter dem diesjährigen Motto „Spannende Möbel“ genau zur richtigen Zeit und



Liebe Leserinnen und Leser,

seit 27 Jahren arbeite ich nun bereits im Schreinerhandwerk und bald steht das 15jährige Jubiläum meiner eigenen Schreinerei ins Haus.

Deshalb dachte ich mir, dass es jetzt mal Zeit wird, einen eigenen Newsletter herauszugeben. In unregelmäßigen Abständen möchte ich Sie darin über Trends im Möbelbau und über die technische Ausstattung meiner Werkstatt informieren. Ich werde aber auch versuchen, ein wenig aus meinen langjährigen Erfahrungen in Form von Tipps für den Hobby-Umgang mit Holz weiterzugeben. Diese erste Ausgabe erscheint in gedruckter Form – in erster Linie wird der Newsletter direkt auf

unserer Internet-Homepage abrufbar sein – unter:

<https://www.schreinerei-schoenwaelder.de>

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters

*Herzlichst,
Ihr Johannes Schönwälder*



er reichte das geforderte Konzeptmuster seiner Schreibtischleuchte im Maßstab 1:5 ein.

In der ersten Stufe hatte die Jury elf Stücke ausgewählt, die als Original für die Endausscheidung anzufertigen waren und nun während der gesamten Heim+Handwerk 2018 in Halle A2 zu sehen sind.

Die Schreibtischleuchte wurde so gestaltet, dass sie nicht zu technisch wirkt. Deshalb ist die verbaute Technik vollständig dem Design untergeordnet. Der schlanke formverleimte Arm soll an eine gespannte Feder erinnern, an der das Licht „aufgehängt“ ist. Zudem sorgt eine Berührung des Armes oder Leuchtenkopfs für ein kurzes sanftes Wippen wie bei einer Feder. Eine weitere „Spannung“ resultiert aus dem Umstand, dass Holz eher schwer wirkt und



Licht nichts wiegt. Dieser Aspekt hat Johannes Schönwälder auch zum verwendeten Holz geführt – Eiche. Dieses Holz mit einer etwas gröberen Maserung sorgt dafür, dass die Form des funktionell erforderlichen Arms noch mehr in den Hintergrund rückt und der Arm noch zierlicher wirkt.

Für den Fuß und den Leuchtenkopf hat Schönwälder eine Dreischichtplatte verwendet, damit sich



die Form nicht verzieht und die Standfestigkeit gewährleistet bleibt.

Der Leuchtenkopf ragt bei der knapp 54 cm hohen und 700 Gramm leichten Schreibtischleuchte

ca. 35 cm über den Fuß hinaus, um eine optimale Ausleuchtung des Arbeitsplatzes zu gewährleisten. Zudem hat das Leuchtmittel einen breiten Abstrahlwinkel, um die Arbeitsfläche großflächig und gleichmäßig auszuleuchten.

Auch den „Spannungsbogen“ zwischen Technik und Design hat Schönwälder bewusst sehr weit gezogen. Deshalb verzichtete er auf einen konventionellen Lichtschalter und auch auf den üblichen Dimm-Drehknopf. Stattdessen ist im Holzfuß unsichtbar ein Sensor integriert, der die Leuchte bei sanftem Antippen der Holzoberfläche ein- und ausschaltet sowie bei längerer Berührung dimmt. Der Leuchtenkopf ist so geformt, dass das LED-



Leuchtmittel nur bei Betrachtung von unten gesehen wird. Auch das zwingend erforderliche Stromkabel ist dem Leuchtdesign untergeordnet – durch den Einsatz eines Steckernetzteils wurde das Kabel sehr dünn und die Kabeleinführung wurde zudem unter dem Leuchtenarm versteckt, damit das Kabel noch mehr in den Hintergrund rückt.

Die Design-Schreibtischleuchte wird nicht als Serienprodukt „von der Stange“ gefertigt, sondern individuell nach Kundenwunsch konzipiert. Dies beginnt mit der Höhe des Bogens, der möglichen Lichtfarbe und der Größe des Leuchtenkopfes. Selbstverständlich kann auch zwischen unterschiedlichsten Holzarten passend zur Einrichtung gewählt werden. Die Schreinerei Schönwälder fertigt Ihre Schreibtischleuchte ganz nach Ihren Wünschen.

Portrait über Johannes Schönwälder

Vom Schreinern in Tansania zum Hightech-Designer

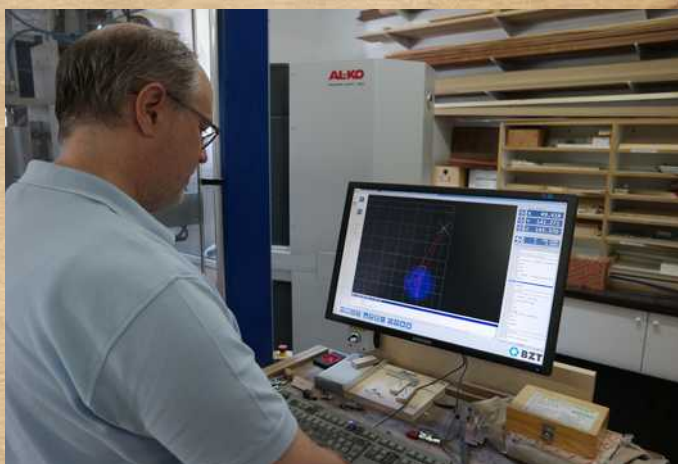
Seit der dritten Klasse in der Grundschule ist Johannes Schönwälder von Holz als Werkstoff fasziniert und seither wollte er auch unbedingt Schreiner werden. So kam es wie es kommen musste und er begann 1991 nach dem erfolgreichen Fachschul-Abschluss (Fachabitur) eine Schreinerlehre. Als Geselle war er dann 1994 bis 1999 in verschiedenen Schreinereien tätig. Zudem trieb es ihn im Jahr 1994 nach Tansania, um dort an einem Entwicklungshilfeprojekt mitzuwirken. Er brachte den



Einwohnern das Schreinerhandwerk nahe und zeigte ihnen den Umgang mit Maschinen zur Holzverarbeitung. 1999 und 2000 absolvierte er in München die Meisterschule. Schon damals nutzte er den PC als wertvollen Helfer und entwickelte unter anderem ein Excel-Programm als Kalkulationshilfe für Schreinereien.

Im Dezember 2000 ging er erneut nach Tansania und arbeitete dort bis Ende 2002 in einem weiteren Entwicklungshilfeprojekt als Ausbilder für angehende Schreiner. Anschließend besuchte er 2003 einen Kurs mit Abschluss „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“, der ihm seither erlaubt, elektrische Komponenten in Möbelstücke zu integrieren.

2004 wagte er den Schritt in die Selbständigkeit. Die eigene Schreinerei gibt es seit 2006 und seit 2013 hat Schönwälder eine eigene Werkstatt in Grasbrunn. Bei größeren Projekten arbeitet er mit einem befreundeten Schreiner zusammen und bei gewerkeübergreifenden Projekten hat er über das Gewerbeforum Zorneding gute Kontakte zu entsprechenden Handwerksbetrieben.



Maßmöbel für Kindertagesstätten

Wohlfühl-Spiel-Podeste

Seit über 40 Jahren gibt es im Ortsteil Pöring der Gemeinde Zorneding das katholische Kinderhaus „Naturkinder Sankt Georg“. Im Jahr 2012 wurde es von der Gemeinde Zorneding durch einen deutlich größeren Neubau in Niedrigenergiebauweise ersetzt. Gemäß dem Motto „Naturkinder“ sollten damals auch für die Inneneinrichtung möglichst naturnahe Materialien zum Einsatz kommen. Die Schreinerei Schönwälder erhielt hierzu einen Auftrag für drei große Spielgeräte.

Im Vorfeld diskutierte Johannes Schönwälder ausgiebig mit der Kindergarten- und Krippenleitung über die Wünsche und Bedürfnisse an ein solches kindgerechtes Mobiliar. Danach erstellte er erste



Skizzen zur weiteren Diskussion. Dann folgten maßstäbliche CAD-Pläne von seinen Ideen. Schließlich wurden die Spielgeräte in der Werkstatt gebaut und in den Räumen von zwei Kindergartengruppen sowie einer Krippengruppe endmontiert. Seither freuen sich die Kinder in Pöring über diese individuell gefertigten Wohlfühl-Landschaften für kreatives Spielen und nutzen sie tagtäglich.

Interview mit Johannes Schönwälder

Licht, Design und Praxistipp

Nachdem Sie neben Schreibtischleuchten auch Decken-, Schrank- und Hängeleuchten in LED-Technik fertigen – welche Lichtfarbe nutzen Sie hierfür in der Regel?

Das hängt vom Einsatzfall und Wunsch meiner Kunden ab. Schreibtischleuchten realisiere ich in der Regel in neutralweiß mit Farbtemperatur 4000 Kelvin, um ermüdungsfreies Arbeiten zu unterstützen. Im Wohnzimmer ist es sinnvoller, mit warmweißen LEDs zu arbeiten, also mit ca. 3000 Kelvin. Wenn es noch gemütlicher sein soll, kann ich Leuchtmittel mit mehr Rotanteilen im Licht einsetzen – das wäre dann eine Farbtemperatur zwischen 2700 und 2800 Kelvin.

Und fürs Badezimmer oder für die Küche?

In Bad und Küche ist der Farbwiedergabeindex sehr wichtig. Die Lebensmittel oder das Makeup sollen ja natürlich aussehen. Daher sind hier auch Lichtfarben zu empfehlen, die eher Richtung tageslichtweiß gehen, also 5000 bis 6000 Kelvin.

Was halten Sie von farbigen LEDs?

Es gibt die sogenannten Multiweiß-Leuchten, bei denen die Lichtfarbe von warmweiß bis tageslichtweiß einstellbar ist. Das wäre z.B. geeignet wenn Küche und Wohnzimmer ein Raum sind, dann können Sie beim Kochen eine andere Lichtfarbe einstellen als beim Essen danach. Inzwischen gibt es sehr gute LED-Module, deren Farbtemperatur umschaltbar oder regelbar ist – allerdings erfordern diese einen zusätzlichen Schalter oder Regler oder eine Fernbedienung. RGB-Leuchten sind dagegen nur für Farbefekte geeignet und nicht zur Beleuchtung.

Neben individuellen Leuchten fertigen Sie auch Stühle nach Maß – wie weit lassen sich diese individualisieren?

Ich versuche immer, den Wünschen meiner Kunden im Hinblick auf Sitzhöhe, Höhe und Form der Rückenlehne, Ausgestaltung der

Sitzfläche und mehr gerecht zu werden. Allerdings muss der Stuhl am Ende stabil sein, und der Stuhl soll ja auch in den Proportionen noch stimmen.

Beim Kauf eines Stuhls wünscht man sich am liebsten dieselbe Holzart wie beim sonstigen Mobiliar des Raumes – lässt sich dies mit der Gestaltung von Stühlen in Einklang bringen?

Ich fertige Stühle fast ausschließlich aus Harthölzern, damit sie langfristig die Form behalten und nicht bereits von Fingernägeln zerkratzt und abgenutzt werden. Stühle aus Weichhölzern brauchen größere Holzquerschnitte für die gleiche Stabilität und wirken dann leicht etwas plump.

Wie repariert man eigentlich abgesplitterte größere Schiefer von Stuhlbeinen, Regalbrettern, Holzkästen und anderen Dingen?

Im Idealfall hängt der Splitter noch am restlichen Holz - dann genügt in der Regel etwas Weißleim und ein Krepp-Klebeband, damit der Splitter danach wieder bündig im Holz ist. Gegebenenfalls muss man einen danach noch etwas überstehenden kleinen Splitter vorsichtig mit einer Ziehklinge „abziehen“ - aber erst nach dem Aushärten des Leimes, also am besten erst ein paar Stunden später.

Ist hierfür nicht auch ein Alles- oder Sekundenkleber geeignet?

Nein, davon rate ich dringend ab! Bei Allesklebern bleibt immer eine zu dicke Klebefuge zurück, die dann nicht richtig hält und der Splitter löst sich wieder. Sekundenkleber greift die Lackoberflächen an und das sieht dann auch nicht schön aus.

Ist Weißleim oder Express-Weißleim besser?

Der wesentliche Unterschied dieser Leimarten ist die Verarbeitungszeit und die Aushärtezeit. Während ein Express-Leim meist schon nach einer halben Stunde komplett ausgehärtet ist und nachbearbeitet werden kann, sollte man beim normalen Weißleim mit dem nächsten Arbeitsschritt besser etwas warten. Entsprechend dazu muss bei Expressleim auch beim Zusammensetzen und Verpressen schneller gearbeitet werden, was bei komplexen Stücken schon eine Herausforderung sein kann.

